



Das Photo zeigt den Gründer des Aikido, O-Sensei Morihei Ueshiba (1883-1969) und einen seiner letzten direkten Schüler Shihan Hirokazu Kobayashi (1929-1998).

DIE LEHRE IM AIKIDO

Das Bildungssystem, mit dem wir aufgewachsen sind, ist im Wesentlichen auf die Vermittlung von Wissen aller Art ausgerichtet, das vom Lehrer an den Schüler weitergegeben werden soll. Dieses Wissen ist in der Regel nicht selbst erworben, sondern ebenfalls aus Büchern oder von anderen Autoritäten angeeignet, oder es wird einfach geglaubt.

Die Yoga- oder Kampfkunstschulen des Ostens oder die Mystiker verschiedener Religionen, die Meditation praktizieren, gehen den umgekehrten Weg: Indem der Schüler seine eigene Mitte findet, bringt er die Möglichkeiten zur Entfaltung, die von Kindheit an in ihm angelegt waren, so wie im Samenkorn bereits die komplette Pflanze enthalten ist. Wenn das gelingt, findet er zu Weisheit oder Erleuchtung.

Die Rolle des Meisters besteht darin, den Schüler zu motivieren, und eine Umgebung zu schaffen, die diese Entwicklung fördert, Blockaden abzubauen und Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Er beobachtet und fördert den Schüler wie ein engagierter Gärtner seine Pflanzen. Der Meister vermittelt zwar auch Kenntnisse und Fertigkeiten, aber die entscheidenden Schritte vollzieht der Schüler alleine. Seine Bereitschaft zur Hingabe und sein Einsatz sind wichtiger als die Qualifikation des Lehrers.

Unter den Meistern gibt es erhebliche Unterschiede. Manche ziehen Jünger durch ihr Charisma an, andere bleiben im Hintergrund und fördern die Schüler, indem sie sehr individuell auf ihre Situation eingehen, oder sie begleiten sie einfach als Freund. Gute Lehrer erkennt man daran, dass sie sich zurückziehen, wenn der Schüler so weit ist, und dass sie kein Abhängigkeitsverhältnis aufbauen. Der folgende Dialog zwischen Lehrer und Schüler bringt es auf den Punkt:

„Kann ich irgend etwas tun, um Erleuchtung zu erlangen?“

„So wenig, wie du etwas dazu tun kannst, dass am Morgen die Sonne aufgeht.“

„Welchen Zweck haben dann die spirituellen Übungen, die du lehrst?“

„Du übst, damit du nicht schläfst, wenn die Sonne aufgeht.“